

Die afrikanische Diaspora: das ungenutzte Potential für deutsche Unternehmen in Afrika, Mittwoch, den 7.9.22

Die Deutsche Afrika Stiftung (DAS) setzt sich für die Vermittlung aktueller afrikapolitischer Themen sowie für die Vermittlung eines differenzierten Afrikabildes ein. Darüber hinaus fördert die Stiftung die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen der Politik und der Wissenschaft und setzt sich für eine stärkere Einbindung der afrikanischen Diaspora im deutschen politischen Raum ein.

In diesem Zusammenhang organisierte die DAS im September 2021 erstmalig die Veranstaltung **„Afrikawissenschaft trifft Praxis: Symposium im Gedenken an Franz Ansprenger“**. Neben der Würdigung von Prof. Ansprengers Beiträgen zur deutschen Afrikaforschung diente dieses Symposium auch dazu, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Afrika aufzugreifen und aktuell tätige Afrikaforscherinnen und -forscher mit Vertreterinnen und Vertretern u.a. aus Politik und Wirtschaft zu vernetzen. Da es sowohl von Seite der Politik als auch von Seite der Wissenschaft sehr positive Rückmeldung für dieses Veranstaltungsformat gab, hat DAS das Ansprenger Symposium verstetigt und es am 7. und 8. September 2022 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsidenten a.D. Horst Köhler organisiert.



Frau Angui hat als Podiumsteilnehmerin für die Auftaktveranstaltung zum Thema der afrikanischen Diaspora in der deutschen Wirtschaft teilgenommen.

Im Rahmen des letztjährigen Symposiums stellte sich heraus, dass der Einbeziehung der afrikanischen Diaspora in die Internationalisierung deutscher Unternehmen bisher weder in der Praxis noch in der Forschung große Beachtung geschenkt wurde. Aufgrund dessen gab die Deutsche Afrika Stiftung bei der Jacobs University Bremen eine Studie in Auftrag, die diese Lücke schließen und Handlungsempfehlungen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ableiten sollte. Sonja Mattfeld von der Jacobs University Bremen hatte die Ergebnisse dieser Studie in einem Input im Rahmen der Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Diese Studie wurde die Grundlage für ein anschließendes tiefergehendes Gespräch über das Potenzial der afrikanischen Diaspora für deutsche Unternehmen sowie mögliche politische Unterstützungsmechanismen legen.

Die Veranstaltung richtete sich vorrangig an Bundestagsabgeordnete und politische

Entscheidungsträgerinnen und –träger aus Ministerien sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft und natürlich auch aus der Wissenschaft.

